

Heiter und tiefgründig

SCHINZNACH-DORF Peter Fischli und Jürg Fehr brillierten.

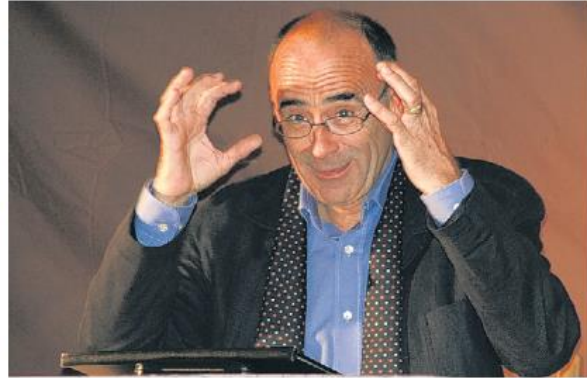
PETER BELART

Der Begriff «Lesung» wirkt etwas gar nüchtern für das, was der Schauspieler und Erzähler Peter Fischli und der Musiker Jürg Fehr am Behördenessen boten. Sie interpretierten drei Geschichten der beiden Mundartautoren Lina Zulauf (Schinznach-Dorf, 1892–1955) und Ernst Burren (Oberdorf SO, geb. 1944).

Als Premiere brachten sie «D Schuelräis» vors Publikum, das – zu einem grossen Teil aus Lehrkräften bestehend – genauestens wusste, wovon hier die Rede war. Zwar mögen die Herzen der heutigen Schulkinder nicht mehr so hoch schlagen, wenns auf die Gisliflue, nach Laufenburg oder gar aufs Rütli geht, andere Aspekte sind jedoch zeitloser Natur und heute wie damals zu be-

obachten. – Dann «De Pluderfritz», die Geschichte von einem erblindeten Mann, der nach und nach seines Lebenssinns beraubt wird. Und schliesslich die «Zauberin Farida», eine Erzählung, die heiter und humorvoll-bösartig daherkommt, die aber auch ihre tieftraurigen Seiten hat. Fischlis Vortragskunst, unterstützt von seiner lebhaften Mimik und Gestik, fand eine subtile Ergänzung in Fehrs Akkordeonspiel, das – manchmal als transparente Kulisse, manchmal als eigenständige Kraft – zusammen mit der Sprache ein ausgefeiltes Ganzes bildete.

Eva Zimmermann als Präsidentin der Schulpflege begrüsst alle Anwesenden mit einigen launigen Worten: «Wir wollen alle Regeln der Gastfreundschaft beachten.» Wo sol-



Lebhafte Mimik und Gestik: Erzähler Peter Fischli am Behördenessen.

PBE

ches versäumt werde, stehe lebenslange Strafe in Aussicht.

Später würdigten die Schulpflege-Mitglieder diejenigen Lehrpersonen, die schon seit vielen Jahren in Schinznach-Dorf tätig sind, darunter

Christa Jäggi und Suzette Obrist (beide seit 20 Jahren) sowie Peter Kirchofer (seit 30 Jahren). In den Dank wurden auch alle weiteren Exponenten der hiesigen Schulen eingeschlossen.